



Der neue Eingangsbereich des Einmannbetriebs Auto Hardegger AG.

Bilder: Zeno Bernhard

Früher in der Bank, heute bei seinen Autos

PFÄFFIKON Nach zwei Jahrzehnten im geschäftigen Alltag einer Schweizer Bank vollzog Marco Hardegger einen abrupten Richtungswechsel: Er gründete in Pfäffikon sein eigenes Autohandelsunternehmen, das er nun seit drei Jahren führt.

Zeno Bernhard und Eveline Berger

Zunehmend müde und gestresst sei er als Kundenberater einer grossen Schweizer Bank gewesen, sagt Marco Hardegger. Vom eigenen Autogeschäft habe er schon lange geträumt, doch «als Banker lebt man in einem goldenen Käfig», sagt er. «Man gewöhnt sich an einen hohen Lebensstandard und möchte auf nichts verzichten.» Wie viele Berufskollegen sei er von seinem Job selbst nicht mehr fasziniert gewesen. Trotzdem hatte er den Mut vorerst nicht, das Bankenbusiness zu verlassen. In den

Sommerferien im Jahr 2013 fiel er den Entscheid für den Ausstieg aus der Branche sehr spontan: «Mein Bauchgefühl gab mir den Mut, den Traum vom eigenen Autogeschäft in die Realität umzusetzen.»

Ursprünglich in der Tiefgarage

Aus dieser Kehrtwende in seiner beruflichen Laufbahn wurde die Auto Hardegger AG gegründet. Seit Anfang dieses Jahres hat das Unternehmen einen eigenen Showroom an der Witzbergstrasse 25 in Pfäffikon.

Am Anfang kam Hardeggers Unternehmen in einer Tief-

garage in Pfäffikon unter. Dort verkaufte er die Autos, die er zuvor auf Auktionen oder über sein Netzwerk bei Leasingbanken und Importeuren erstanden und aufbereitet hatte.

Drehpunkt Internet

Die meisten Kunden finden den Weg zu ihm über autoscout.ch, wo er seine aktuellen Angebote ausschreibt. Gut sichtbar für Aussenstehende ist Hardeggers Unternehmen erst seit verganginem Januar. Er möchte von nun an vor allem die lokale Bevölkerung ansprechen. Mit der Partnerfirma, M+G Performance GmbH, die Autos repariert, hat er einen Showroom mit Werkstatt an der Witzbergstrasse bezogen. Die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen sei eine Win-win-Situation. Seine Kunden sähen, dass hier auch Autos repariert würden, und gleichzeitig könne er vom technischen Know-how des Garagisten profitieren. Zudem setzen beide Firmen auf erstklassige deutsche Automarken, was das Verständnis erleichtere.

Hardegger selbst scheint mit seinem jetzigen Beruf sehr zufrieden zu sein. Auch die Grösse seiner Firma wolle er so beibehalten, im Einmannbetrieb genieisse er Freiheiten, «die man sonst praktisch nirgends findet».

autohardegger.ch

REGION

Mit dem härtesten Schuss nach Barcelona

Am kommenden Sonntag ab 11 Uhr findet im Media Markt in Volketswil der Adidas Smart Ball Kicking Tunnel-Event statt.

Bei diesem Wettbewerb können Teilnehmer ohne Anmeldung in einem speziell dafür aufgebauten Kicking Tunnel mit den Ausmassen von 5 x 13 Meter ihr Können unter Beweis stellen.

Der von Adidas entwickelte miCoach Smart Ball erfasst mittels integriertem Sensor im Ball Daten über Geschwindigkeit, Drall, Stärke sowie die Flugbahn und gibt die Schussdaten sofort über Bluetooth weiter an die miCoach Smart Ball App. Der Gewinner erhält eine Reise nach Barcelona mit einem Eintritt für ein Fussballspiel. Eventuell wird sogar ein persönliches Treffen mit Neymar oder Messi möglich sein! Gewinner ist der oder die mit dem härtesten Schuss. Denn Ball gibts übrigens am Sonntag bei Media Markt zum Spezialpreis von 179 Franken. (reg)

Sonntag, 24. April, ab 11 Uhr
Media Markt, Volketswil
Industriestrasse 15, Volketswil



Info-Tage der MZO.

Bild: zvg

REGION

Info-Tage der MZO

Die Info-Tage der Musikschule Zürcher Oberland verzeichneten über 1000 Besucherinnen und Besucher. Die MZO zeigte an den Anlässen in Rüti, Bauma, Fehraltorf und Wetzikon ihr reichhaltiges Angebot.

Wie jedes Jahr führte die Musikschule Zürcher Oberland in ihrem Einzugsgebiet die traditionellen Instrumentenvorstellungen durch. Neben dem Ausprobieren der verschiedenen Musikinstrumente wurde dieses Mal ein Rahmenprogramm mit Kurzkonzerten unterschiedlichster Ensembles dargeboten. (reg)

Anmeldetermin für den Beginn nach den Sommerferien: 31. Mai

www.mzol.ch



Marco Hardegger neben zwei bereits verkauften Autos.